

Eine Analyse der Thesen/Antithesen für einen „natürlichen atmosphärischen Treibhauseffekt“ – Teil 1: Gegenüberstellung der Thesen/Antithesen

geschrieben von Chris Frey | 2. Dezember 2019

Vorbemerkung der Redaktion

Der Treibhauseffekt, bzw. dessen kleiner Bruder der anthropogene Treibhauseffekt, gilt für das IPCC und „99,96 %“ (Bundesregierung) aller „Wissenschaftler“ als Ursache für eine „globale Erwärmung“, dann „Klimawandel“, dann „Climate Disruption“, dann „Erderhitzung“, dann „Klimakrise“. Das Dumme daran ist: Er ist methodisch wissenschaftlich korrekt nicht nachzuweisen. Noch dümmer -für seine Verteidiger- ist, dass es viel einfachere Ursachen gibt und schon immer gab, welche die geringe Rück-Erwärmung der letzten 170 Jahre vielleicht zu erklären gestatten. Dann sollte Ockhams Razor gelten. Die lautet: Der einfachsten Lösung den Vorzug zu geben.

Unser Autor, der Geophysiker Uli Weber hat hier die gängigen Hypothesen zusammengefasst und mit seiner eigenen verglichen. Wir stellen sie hier zur Diskussion

Gestatten Sie noch eine Anmerkung: Wie immer wird es nach Veröffentlichung dieser 3 teiligen Serie hoch her gehen. Kommentare, welche die Regeln verletzen werden erbarmungslos gelöscht.

Uli Weber

Der sogenannte „natürliche atmosphärische Treibhauseffekt“ ist die Basis aller Befürchtungen über eine menschengemachte Klimakatastrophe, weil dieser sich durch den technischen CO₂-Ausstoß der Menschheit angeblich noch weiter verstärken und zu einer globalen Selbstverbrennung führen soll.

Der Deutsche Weg oder der CO₂-Wahn und seine Folgen

geschrieben von Admin | 2. Dezember 2019

von Prof. Hermann Harde

Der nachfolgende Artikel beschäftigt sich nur sehr am Rande mit den

grundlegenden Fragen der Klimawissenschaften wie der Klimasensitivität, dem Treibhauseffekt oder dem Kohlenstoff-Kreislauf. Hier geht es vor allem um die Frage, was auf uns zukommen wird, wenn unser derzeitiger Energieverbrauch unter den vorgesehenen Einsparungen an CO₂Emissionen bis zur Mitte des Jahrhunderts durch Erneuerbare Energien gesichert werden soll und was die Folgen einer solchen Energie- und Klimapolitik sind.

Klima-Aktivisten scherzen nicht

geschrieben von Chris Frey | 2. Dezember 2019

Donna Laframboise

Der belgische Philosoph Drieu Godefridi hat ein neues Buch veröffentlicht – kurz genug, um es an zwei Abenden durchlesen zu können. Die französische Ausgabe ist betitelt mit *L'écologisme, nouveau totalitarisme?*, was sich in etwa übersetzen lässt zu „Ökologismus: der neue Totalitarismus?“

Die apokalyptischen Reiter der Klimapolitik – zum Zweiten

geschrieben von AR Göhring | 2. Dezember 2019

von Ulrich Schödlbauer

Wer sich mit dem Umwelt-Thema beschäftigt, ist binnen kurzem mit ihr konfrontiert: Die „Klimalüge“, zweiseitig verwendbar, beherrscht den öffentlichen und – so ist zu fürchten – auch den von ihr bestrichenen Teil des wissenschaftlichen Raumes. Sie fügt dem, „was wir wissen“, eine nichtwissenschaftliche Komponente hinzu, die aber letzten Endes Wissenschaft selbst kontaminiert. Ihre Glaubwürdigkeit, selbst ihre „Ehre“ steht auf dem Spiel, sofern es ihr nicht gelingt, Falschmünzer in den eigenen Reihen aufzuspüren und aus dem Spiel zu nehmen – dem wissenschaftlichen, im Ernstfall auch dem sozialen.

Correctiv-Faktenchecker-, ARD-Faktenfinder-Unwesen

geschrieben von Admin | 2. Dezember 2019

von Michael Klein ScienceFiles

Faktenchecker nehmen für sich in Anspruch, im Stande zu sein, Aussagen Dritter auf deren Übereinstimmung mit den Fakten zu prüfen.